

Pressemitteilung

Regionale Wasserstoffperspektiven für Bayern und Böhmen vorgestellt

Hof / Weiden, April 2026 – Mit einer Abschlussveranstaltung an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden ist das grenzüberschreitende Forschungs- und Entwicklungsprojekt „HyBaBo – Hydrogen Bavaria Bohemia“ offiziell zu Ende gegangen. Im Rahmen der Veranstaltung „Regionale Wasserstoffperspektiven – Ergebnisse und Ausblicke“ präsentierten die Projektpartner zentrale Ergebnisse und gaben einen Ausblick auf die zukünftige Entwicklung der Wasserstoffwirtschaft in der bayerisch-tschechischen Grenzregion.

Ziel des Projekts war es, den Aufbau einer nachhaltigen und grenzüberschreitenden Wasserstoffwirtschaft in Bayern und Böhmen voranzutreiben. Dazu arbeiteten unter anderem die Hochschule Hof, die OTH Amberg-Weiden sowie Partner aus Wirtschaft und Institutionen eng zusammen. Gefördert wurde „HyBaBo“ im Rahmen des EU-Programms INTERREG Bayern–Tschechien. Im Mittelpunkt der Abschlussveranstaltung stand die Vorstellung eines umfassenden Regionalkonzepts zur Wasserstoffnutzung. Dieses analysiert Energiepotenziale der Region, beschreibt Szenarien für den Markthochlauf von Wasserstoff und beleuchtet rechtliche sowie strategische Rahmenbedingungen. Zudem werden konkrete Einsatzmöglichkeiten in den Bereichen Industrie, Mobilität und Energieversorgung aufgezeigt.

Die Bedeutung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit wurde bereits zu Beginn der Veranstaltung hervorgehoben. Vertreter der Projektleitung betonten, dass nur durch die enge Vernetzung von Forschung, Wirtschaft und Politik der Aufbau einer leistungsfähigen Wasserstoffwirtschaft gelingen könne. Ein weiterer Programmpunkt war die Vorstellung des Wasserstoffbündnisses Bayern sowie weiterer Initiativen, die den Markthochlauf von Wasserstofftechnologien aktiv unterstützen. In einer sogenannten Speed-Pitch-Session präsentierten zahlreiche Unternehmen und Organisationen ihre aktuellen Projekte entlang der gesamten Wasserstoffwertschöpfungskette und verdeutlichten damit die Dynamik und Vielfalt der Aktivitäten in der Region.

Das Projekt „HyBaBo“ hat in den vergangenen zwei Jahren wichtige Grundlagen für die Entwicklung einer gemeinsamen Wasserstoffstrategie geschaffen. Neben der Analyse regionaler Potenziale standen insbesondere der Wissenstransfer, die Vernetzung relevanter Akteure sowie die Entwicklung konkreter Umsetzungsansätze im Fokus. Dr. Stefan Bayer von der Hochschule Hof und Rudolf Höß von der Ostbayerische Technische Hochschule Amberg-Weiden gaben einen Überblick über aktuelle Wasserstoffaktivitäten und Forschungsprojekte an den Hochschulen der Region. Mit „EnerTECH+“ soll am 21.5.2026 an der Hochschule Hof ein Nachfolgeprojekt vorgestellt werden, das die Wasserstoffregion Oberfranken weiter mit Wissenstransferveranstaltungen versorgt.

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Projekts liegen nun wichtige Impulse für die weitere Transformation der Energieversorgung in der Region vor. Die beteiligten Partner wollen die gewonnenen Erkenntnisse nutzen, um den Ausbau einer nachhaltigen Wasserstoffwirtschaft auch künftig aktiv voranzutreiben.

Pressekontakt:

Rainer Krauß, Hochschulkommunikation / PR
Alfons-Goppel-Platz 1, 95028 Hof
Telefon: 09281/409-3006
E-Mail: pressestelle@hof-university.de

Über die Hochschule Hof:

Für die Hochschule Hof stehen ihre aktuell über 3800 Studierenden an erster Stelle. Alle Studienangebote werden kontinuierlich angepasst, um die Studierenden fit für die Welt von morgen zu machen. Praxisorientierung, Internationalisierung und intelligente Ressourcennutzung stehen im Fokus von Lehre und Forschung. Im Bereich Internationalisierung legt die Hochschule einen Schwerpunkt auf Indien und wurde im Rahmen der Fachkräftestrategie der Deutschen Bundesregierung dafür als „Best Practice“-Beispiel ausgezeichnet.

Im Hinblick auf das Thema intelligente Ressourcennutzung stehen Wasser- und Energieeffizienz im Vordergrund. Das breitgefächerte und interdisziplinäre Studienangebot reicht von Wirtschaft über Interdisziplinäre und innovative Wissenschaften bis hin zu Informatik und Ingenieurwissenschaften. Der Campus Münchberg bietet durch eng mit der Wirtschaft verzahnte Textil- und Designstudiengänge eine in Deutschland einmalige Ausbildung. Am Lucas-Cranach-Campus in Kronach ist ein innovativer Studienort entstanden, an dem man sich mit globalen und regionalen Zukunftsthemen beschäftigt. Am Lernort Bamberg werden u.a. Pflegestudiengänge für Berufserfahrene und ein Erststudium mit monatlicher Vergütung, angeboten. Am Standort Selb beschäftigt man sich mit der Zukunft der Mobilität.

International Studierende mit Berufserfahrung finden an der Graduate School den passenden Studiengang. Darüber hinaus werden auch eine wachsende Zahl deutschsprachiger Weiterbildungsstudiengänge durch die Fakultäten angeboten. Die berufsbegleitenden Angebote, die mehrheitlich in Blended Learning Einheiten stattfinden, reichen vom Einzelmodul über Zertifikatslehrgänge bis zum Bachelor- und Masterstudiengang.

Ein neues Kompetenzzentrum Digitale Verwaltung unterstützt deutsche Behörden und Institutionen auf dem Weg hin zu bürgerfreundlichen und effektiven Services. Studierende mit StartUp- oder Gründungsinteresse werden durch das Digitale Gründerzentrum Einstein1 am Campus der Hochschule beraten und gefördert.

Die angewandte Forschung an der Hochschule Hof sichert die Aktualität des Wissens für die Lehre und entwickelt nützliche Lösungen, die in der Wirtschaft zum Einsatz kommen. Durch die Einrichtung von Kompetenzzentren und Instituten an der Hochschule profitieren auch die hochfränkischen Unternehmen. Die Schwerpunkte der sechs Forschungsinstitute liegen auf den Bereichen Biopolymerforschung, Informationssysteme, Materialwissenschaften, Wasserstoff- und Energietechnik, nachhaltige Wassersysteme sowie Wirtschafts- und Organisationsforschung. Zudem ist das Fraunhofer-Anwendungszentrum Textile Faserkeramiken TFK am Campus Münchberg angesiedelt und entwickelt u.a. neue Anwendungen für die Luft- und Raumfahrt sowie für die Automobilindustrie. Das an die Hochschule Hof angegliederte Bayerisch-Indische Zentrum für

Wirtschaft und Hochschulen BayIND koordiniert und fördert darüber hinaus die Zusammenarbeit zwischen Bayern und Indien.

Die moderne Hochschule Hof ist architektonisch offen gestaltet und bietet ein freundliches und familiäres Umfeld. Die Studierenden wählten die Hochschule im Jahr 2026 zur „Top-Hochschule“ der Größenordnung bis 5000 Studierende und zeichneten sie bereits in den Jahren 2023 und 2024 als „Beliebteste Hochschule Deutschlands“ aus (lt. Studienportal [studycheck.de](https://www.studycheck.de)).